KULTUR

Kultur-Highlights

Biennale des bewegten Bildes

B3 feiert zehnjähriges Jubiläum

Stand: 9.10.2022 um 20:56 Uhr

Filmszene aus dem Dokumentarfilm „Shouting down midnight“ von Gretchen Stoeltje. Foto: B3

Interessante Ausstellungen, spannende Wettbewerbe oder Auktionen: Das Kunst- und Kulturprogramm in den kommenden Wochen hält jede Menge abwechslungsreicher Veranstaltungen bereit – oft auch mit einem aktuellen Bezug, der zum Nachdenken oder Diskutieren anregt.

Vom 15. bis zum 23. Oktober gibt es in Frankfurt/Main die zehnte Ausgabe der B3 Biennale des bewegten Bildes.

Zu ihrem Jubiläum präsentiert die B3 ein umfangreiches und spannendes Programm: Nationale und internationale Kreativschaffende und aufstrebende Nachwuchstalente sowie die diesjährigen Hauptpreisträger*innen präsentieren sich und ihre Werke im Filmwettbewerb, in Ausstellungen und im Konferenzprogramm der B3.

Im Jubiläumsjahr werden die aus Belgien stammenden Filmemacher Luc und Jean-Pierre Dardenne mit dem BEN Award für das Lebenswerk ausgezeichnet. Gemeinsam haben die Dardenne-Brüder als Produzenten, Drehbuchautoren und Regisseure bereits zahlreiche Filme gemacht und gehören zum exklusiven Club der Filmemacher, die auf den Filmfestspielen von Cannes mehrfach mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurden.

Christa Sommerer.
Foto: B3

Laurent Mignonneau.
Foto: B3

Das B3 Filmfestival zeigt aktuelle Lang- und Kurzfilme aus aller Welt. Bei den Filmen handelt es sich um Deutschlandpremieren mit gesellschaftlicher Relevanz und narrativer Brillanz. Daneben finden auch Filme mit besonderer Aktualität Berücksichtigung. Die B3 zeigt Fiktion sowie Dokumentarfilme, die sowohl das Fachals auch das allgemeine Publikum begeistern werden. Die Filme regen zum Nachdenken, zum Lachen, zum Weinen und zur Diskussion an.

Veranstaltungsort für die Festivalfilme ist die Astor Film Lounge im Herzen Frankfurts.

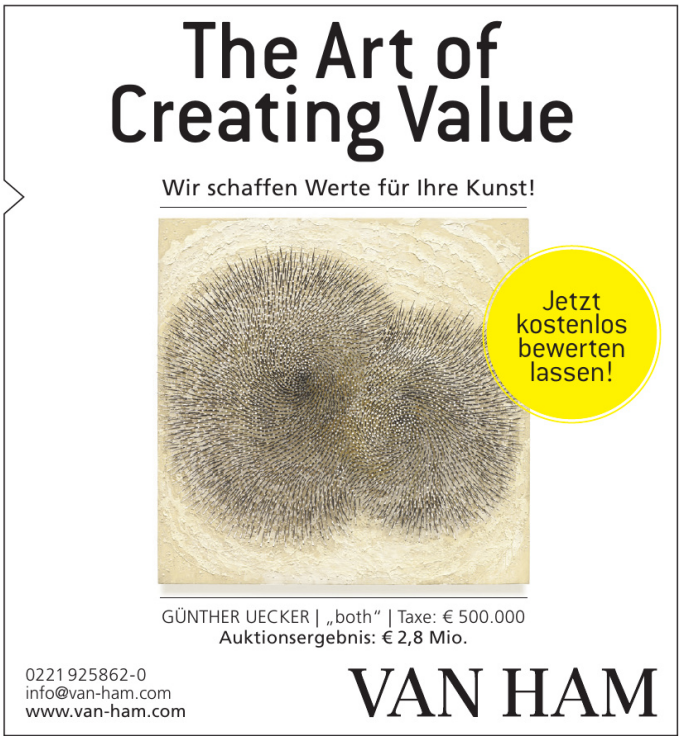
Ein weiterer Hauptpreis, der BEN für herausragende Leistungen in der bildenden Kunst, geht in diesem Jahr an das Künstlerduo Christa Sommerer und Laurent Mignonneau. Ihnen wurde aktuell eine viel beachtete Retrospektive im ZKM in Karlsruhe und im OK Offenen Kulturhaus in Linz gewidmet. Ihre dauerhaft aktuellen Arbeiten zählen mittlerweile zu „Klassikern der digitalen Kunst“ und inspirieren durch ihren crossmedialen Ansatz und aktive Verbindung zwischen Technik, Naturwissenschaft und Kunst andere Künstler*innen und regen damit zum Weiterdenken an.

www.b3biennale.de

Die weibliche Seite der NFTs

NFT-Auktion „Virtually Real“

Banz & Bowinkel 1980 (Friedemann Banz) / 1983 (Giulia Bowinkel) Bodypainting V 42 | 2022 | NFT + physisches Kunstwerk: 2020 Augmented CGI | Pigmentdruck | 70 x 105 cm, Taxe: € 6.500 – 7.500. Foto: Van Ham



Unter dem Titel „Virtually Real“ präsentiert Van Ham am 30. November 2022 im Rahmen der Modern Week erstmals eine NFT-Gruppenauktion und bleibt damit das bislang einzige Auktionshaus im deutschsprachigen Raum, das NFTs versteigert.

In Kooperation mit dem Studio für Digitalität „Rosy DX“ wurden ausgebildete, internationale Künstlerinnen und Künstler zusammengebracht, die ihren Ausdruck im Digitalen gefunden haben. Nun haben neun Künstlerinnen und neun Künstler, zum Teil als Künstlerpaare, teilweise als NFT-Neulinge, exklusive Kunstwerke für diese Auktion geschaffen. Van Ham verschiebt damit die Grenze zwischen Primär- und Sekundärmarkt und verschafft zudem den klassischen Kunstsammelnden Zugang in die Welt der NFTs. Die Auktion „Virtually Real“ bewegt sich zwischen Abstraktion und Materialität, enthüllt neue Perspektiven und erforscht die Grenzen zwischen physisch und digital. Dies kommt besonders greifbar durch die hybriden NFTs zum Ausdruck, das heißt NFTs, die von einem abgeleiteten physischen Objekt begleitet werden.

Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, Kunstsammelnden die digitale Kunst näherzubringen und dem interessierten Publikum (be-)greifbarer zu machen, geht Van Ham auch bei der Präsentation der Werke neue Wege. In der Vorbesichtigung der Auktion werden die NFTs auf speziellen NFT Frames der Firma Future Frames präsentiert. Diese bringen die NFTs per Bluetooth aus dem Wallet direkt an die Wand. Zudem bietet Van Ham am 24. November 2022 einen NFT-Workshop an, in dem Käuferinnen und Käufer, Interessierte und Kunstsammelnde alles über NFTs erfahren.

www.van-ham.com

Unikate erzählen

Künstlerisches Meissen im Porzellanikon

Blick in die aktuelle Sonderausstellung zum Thema Meissen.
Foto: Porzellanikon

Im Porzellanikon Hohenberg a.d. Eger läuft noch bis zum 8. Januar eine Sonderausstellung unter dem Titel „Künstlerisches Meissen 1970 – 2010“.

Was geschah in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen eigentlich während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts? Ganz schön viel! Dieses spannende Kapitel Manufakturgeschichte beleuchtet das Porzellanikon in Hohenberg a.d. Eger. Die größte Unikatsammlung dieser Art, die das Museum von einem Hamburger Sammlerehepaar erhielt, lädt mit über 200 ausgewählten Objekten auf knapp 300 Quadratmetern zum Staunen und Entdecken ein.

Die Ausstellung liefert in einem nie dagewesenen Umfang Einblick in die künstlerische Entwicklungsabteilung Meissens – ihre Mitglieder sowie ihr unikatives Schaffen. Die aus jungen Künstlerinnen und Künstlern bestehende Abteilung „Künstlerische Entwicklung“ brachte mit ihren Entwürfen aus Meissener Porzellan einiges ins Rollen. Sie schrieb die Tradition der Manufaktur fort, während sie ihr gleichzeitig einen gehörig neuen Anstrich verpasste.

Insbesondere die ab den 1970ern entstandene Unikatkunst leitete in der Manufaktur eine neue Ära ein. In der Abteilung entstand bis 2010 eine Vielzahl an Unikaten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie stammen aus den Händen von Ludwig Zepner, Heinz Wer
Wachs, Sil
bestechen

www.porz

The fin

Draifles

schließen x

WELT Umfrage

Wir möchten unsere Besucher besser kennenlernen!

Bitte nehmen Sie sich ca. 5 Minuten Zeit und beantworten Sie unsere Fragen zu Ihrer Internet-Nutzung.

Alle Angaben werden gemäß den Datenschutzbestimmungen selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Später teilnehmen Jetzt teilnehmen

Diese Studie wird durchgeführt von der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung e.V. (agof). Sollten Sie Fragen zur Studie haben, besuchen Sie unsere Website.

agof

Michael Pinsky, Concept Sketch (The Final Bid), 2022. Foto: Michael Pinsky, Courtesy the artist

Am Thema Nachhaltigkeit kommt heutzutage niemand mehr vorbei. Der Begriff wird dabei so vielfältig verwendet, dass er droht, zur leeren Worthülse zu verkommen.

Viele fragen sich, ob sie überhaupt etwas bewirken können und welche Schritte sinnvoll wären. An diesem Punkt setzt der britische Künstler Michael Pinsky mit seiner prozessualen Installation THE FINAL BID an, die er erstmals in der Draiflessen Collection realisieren wird. Auf spielerische Art lädt er mit seiner Installation dazu ein, den nicht abreißenden Strom neuer Waren symbolisch zu durchbrechen. Beispielhaft hat er sich dabei für das ikonische Objekt des Stuhles entschieden. Jeder Mensch braucht mindestens einen Stuhl. Im Grunde existieren bereits Unmengen von ihnen. Anstatt immer neue Stühle zu kaufen und somit weitere Ressourcen zu verbrauchen, schlägt der Künstler vor, bereits vorhandene und gebrauchte Exemplare wiederzuverwenden. Dafür hat er das Museum in eine Verkaufsplattform verwandelt, mittels derer gebrauchte, nicht mehr benötigte Stühle ersteigert werden können.

www.draiflessen.com

KLIMA_X

Klimakommunikation

Wir kennen alle die Last der guten Vorsätze. Warum wir dennoch nicht tun, was wir wissen, beleuchtet eine Ausstellung im Museum für Kommunikation in Frankfurt/Main.

Die Ausstellung unter dem Motto KLIMA_X geht dieser Frage auf den relevanten Ebenen der Kommunikation nach. Anhand ausgewählter Beispiele zeigt sie, dass Veränderung möglich ist und wir den Planeten retten können. Veränderungen erfolgen nicht ohne emotionale Beteiligung und jeder Mensch erlebt, verarbeitet und bewertet sie anders. KLIMA_X lädt die Besuchenden ein, ihren eigenen Veränderungstyp auszukundschaften. Durch einfache Interaktionen wird deutlich, wodurch Konflikte zwischen unterschiedlichen Positionen

Symbole für die aktuelle Ausstellung. Foto: Museum für Kommunikation Frankfurt

entstehen und dass unsere Emotionen zur Klimakrise sowohl handlungsfördernd als auch -hemmend sein können.

Wie über den Klimawandel kommuniziert wird, spielt dabei eine wichtige Rolle. 50 Jahre Klimakommunikation haben deutlich gemacht, dass weder Drohszenarien noch rationale Fakten ausreichen, um bei einem Großteil der Bevölkerung Veränderungsimpulse zu setzen. Die Ausstellung berichtet anhand ausgewählter Beispiele von der Kraft gelungener Veränderungen. Neben Beispielen großer historischer Gamechanger porträtiert sie inspirierende Changemaker: Ausgewählte Protagonist*innen aus der ganzen Welt erzählen in Interviews, wie sie ihre Wege für eine klimafreundliche Art zu leben, zu konsumieren und zu wirtschaften gefunden haben. Am Ende des Ausstellungsrundgangs berichtet ein Anruf aus der Zukunft mit hoffnungsvollem Blick und Mut machenden Bildern aus dem Jahr 2050, welche Ereignisse die Menschheit zum Handeln gebracht haben, um die Erderwärmung vor dem Eintreten der Kipppunkte aufhalten zu können.

KLIMA_X ist ein Gemeinschaftsprojekt mit vielen Partnern. So sind unter anderem die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, die LEA LandesEnergieAgentur Hessen, das Umweltamt der Stadt Frankfurt, die Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen (GEGM), arte sowie Schrot & Korn beteiligt.

www.museumsstiftung.de

VORHERIGER ARTIKEL NÄCHSTER ARTIKEL

Luxuriöse Wertanlagen

Virtually Real

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: http://epaper.welt.de

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: https://www.welt.de/